



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1327. (2) Nr. 20608.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Herabsetzung des Einfuhrzoll für glatten ausländischen Bobbinet. — Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 10. v. M. zu bestimmen geruhet, daß der Einfuhrzoll für glatten ausländischen Bobbinet (Zullanglais, Spizengrund, ohne irgend einen eingetragenen Dessin) von 10 fl. auf 5 fl. C. M. für das Netto Wiener Pfund herabgesetzt werde. — Dieser herabgesetzte Eingangzoll hat vom Tage der öffentlichen Kundmachung in Wirksamkeit zu treten. — Dieses wird in Gemäßheit des herabgelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 18. August l. J., Z. 36096, hiemit kund gemacht. — Laibach am 7. September 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1328. (2) Nr. 18553.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Entlassung von Kindern aus der väterlichen Gewalt, und Gewerbsverleihungen an Minderjährige sind nur nach sorgfältiger Ueberzeugung von ihren entsprechenden Eigenschaften zu bewilligen. — Zu Folge der von der k. k. Obersten Justizstelle an die k. k. vereinte Hofkanzlei mitgetheilten allerhöchsten Entschliessung vom 3. Juni l. J., ist nach dem Wortlaute der S. S. 174 und 252 des a. b. G. weder zur Entlassung eines Kindes aus der väterlichen Gewalt mit Genehmigung des Gerichts, noch zur Verleihung eines Gewerbes an Minderjährige, diese mögen nun unter der väterlichen Gewalt, oder unter Vormundschaft stehen,

das zurückgelegte zwanzigste Lebensjahr als unerläßliche Bedingung vorgeschrieben. — Die Behörden werden jedoch solche Bewilligungen für Minderjährige, die noch nicht zwanzig Jahre alt sind, nur nach sorgfältiger Ueberzeugung von ihren entsprechenden Eigenschaften und nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen zu ertheilen haben. — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 24. Juli 1835, Z. 19534, hiemit bekannt gemacht. — Laibach am 22. August 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schnediz,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1306. (3) Nr. 19673.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Die Erbssteuer und Erwerbsteuer sind, so wie sie im Jahre 1835 bestanden haben, auch im Verwaltungsjahre 1836 zu entrichten. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchstem Cabinettschreiben vom 22. Juni 1835 anzuordnen geruht, daß die Erb- und Erwerbsteuer, so wie diese Abgaben im laufenden Jahre 1835 bestanden haben, auch für das nächste Verwaltungsjahr 1836 ausgeschrieben, und in derselben Art eingehoben werden sollen. — Dieses, zu Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 12. August 1835, Zahl 2241, herabgelangte allerhöchste Entschliessung wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in so ferne sie die Erwerbsteuer betrifft, die Bezirks-Obrigkeiten unter einem mittelst der Kreisämter angewiesen werden, so wie dieselbe im gegenwärtigen Jahre bestanden hat, und noch besteht, auch für das Verwaltungsjahr 1836 in den halbjährigen Anticipatraten von den Steuerpflichtigen einzuhoben, und die Einzahlungen in der gewöhnlichen Art abzuquit-

lizen. -- Die Erbsteuer hingegen ist system-
mäßig, und muß nach den für dieselbe best-
henden besondern Vorschriften eingehoben wer-
den. — Laibach am 27. August 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Wessel,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1308. (3) Nr. 18229.

Verlautbarung.

Die Gubernial-Verlautbarung vom 9.
Mai l. J., Zahl 10230, hinsichtlich der Er-
ledigung der von Anton Raab errichteten Stif-
tung pr. 80 fl. E. M., wird Behufs der Ver-
leihung dieser Stiftung vom Schuljahre 1836
angefangen, hiemit wiederholt. Die zur Er-
langung dieser Stiftung berechtigten Studie-
renden haben ihre Competenz-Gesuche, wel-
che mit den erforderlichen Documenten, ins-
besondere mit den Studienzeugnissen von bei-
den Semestern 1835 belegt sein müssen, bis
20. October l. J. bei diesem Gubernium ein-
zureichen. — Laibach am 13. August 1835.

Benedict Mansuet v. Gradonek,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1329. (2) Nr. 188913653.

Verlautbarung.

Bei der von dem verstorbenen Dr. Joseph
Stroy, gewesenem Districtsarzte zu Krainburg,
errichteten Studentenstiftung ist ein Platz, im
jährlichen Ertrage von 105 fl. E. M., erledig-
et. Zum Genusse dieser Stiftung sind herun-
ter: a) Studierende, welche die nächsten An-
verwandten des Stifters sind, und sich durch
gute Aufführung und guten Studienfortgang
am meisten auszeichnen; b) bei Ermanglung
solcher dem Stifter anverwandten Studieren-
den aber vorzugsweise brav gutstudierende, aus
Birkendorf, dem Geburtsorte des Stifters,
gebürtige Jünglinge. Das Recht, dieses Sti-
pendium zu vergeben, oder das Patronats-
recht hiezu gebührt dem fürstbischöfl. Laibacher
Ordinariate. — Diejenigen Studierenden,
welche diesen Stiftungsplatz zu erhalten wün-
schen, haben ihre Gesuche bis 10. October
l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und
diesen Gesuchen den Taufschein, das Dürftig-
keits-, das Pocken- oder Impfungszeugniß,
dann die Studienzeugnisse von beiden Seme-
stern 1835, endlich beziehungsweise einen le-
galisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach
am 18. August 1835.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1316. (3) Nr. 12229.

K u n d m a c h u n g.

Zur künftigen Verpflegs-Sicherstellung
des, in der Hauptstation Laibach und Concur-
renz befindlichen Militärs und Armee-Fuhrwe-
sens-Bespannungs-Divisionen, auf die Zeit vom
1. November 1835 bis Ende März 1836, wird
am 28. September 1835 Vormittags 9 Uhr
eine öffentliche Subarrendirungs-Behandlung
bei diesem k. k. Kreisamte vorgenommen wer-
den. — 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen
Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweil-
sen Durchmärsche, besteht beiläufig täglich in
2000 Brod-, a 51 1/2 Loth, 900 Hafer-,
900 Heu-, a 10 Pf., 130 Streustroh-Portio-
nen a 3 Pf.; monatlich in 130 Meßen har-
ter Holzkohlen, 28 nied. öst. Pfund Unschlitt-
lichter, 56 nied. öst. Pf. Unschlitt-Falg, 116
nied. öst. Maß Brennöl und 2300 bis 2400 nied.
öst. Pfund Lampendocht; vierteljährig in
1886 Bund Lagerstroh a 12 Pf. — 2) Muß
der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine
Caution mit 8 o/o der gesammten Gelderträgs-
niß entweder im Baaren, oder in Staatspapie-
ren nach dem Course, oder auch fideiussorisch
zur k. k. Haupt-Verpflegs-Magazins-Cassa allhier
leisten, jedoch wird hier bemerkt, daß nur die
von der k. k. Kammerprocuratur als gültig an-
erkannten Cautions-Instrumente angenommen
werden. — 3) Vor der Verhandlung hat je-
der Offerent 1500 fl. als Badium zu erlegen,
welche nach beendeter Verhandlung den Nicht-
ersthern werden rückgestellt, von dem Ersteher
aber bis zum Erlage der Caution rückbehalten
werden, und ohne welchem Erlage Niemand
angehört wird. — 4) Werden auch Offerte
für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird
dem Anbothe für gesammte Artikel bei gleichen
Preisen der Vorzug gegeben. — 5) Nachtrags-
offerte, als den bestehenden Gesetzen zuwider,
werden durchaus nicht angenommen und daher
rückgewiesen. — 6) Die weiteren Auskünfte
können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstun-
den in der k. k. Militär-Hauptverpflegs-Maga-
zinskanzlei allhier eingeholt werden. — Lai-
bach am 13. September 1835.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1320. (1)

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Ober-Commando ma-
chet allgemein bekannt, daß am 5. des künftigen
Monats October, Vormittags um elf Uhr,
in dem gewöhnlichen Saale am Arsenal-Haupt-

thor, eine Versteigerung verschiedener für die Marine nicht mehr brauchbaren Gegenstände zur Ueberlassung an den Bestbiethenden Statt haben wird. — Die untenstehende Tabelle enthält die Beschreibung der in drei Loose abgetheilt zu veräußernden Artikel, von denen einige bis zum Licitationstage noch einen bedeutenden Zuwachs an Quantität erhalten können. Der Betrag der zu erlegenden Reugelder, um an der Versteigerung Theil nehmen zu dürfen, ist in der Tabelle für jedes Loos angemerkt. — Laut

vizeköniglichem Decret Nr. 7199, vom 17. Juli 1835, dürfen die Käufer alle versteigerten Effecten zollfrei, unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften, in alle Provinzen der Monarchie einführen; diese Vorschriften, so wie auch die näheren Verkaufsbedingnisse sind in der bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach und den löbl. k. k. Kreisämtern in Krain ersichtlichen Licitations-Anzeige, S. 1754 vom 20. August 1835, enthalten.

Verzeichniß der zu veräußernden Gegenstände:

		Reugeld in österr. Lire
1. Loos: Pfund	362 Stahl in alten Feilen	} 4000
dto.	280300 altes Eisen verschiedener Gattung	
dto.	2176 altes Blech	
dto.	254 Metall-Staub	
2. Loos: Pfund	803 Lumpen-Papier	} 2000
dto.	4667 Abfälle von Pockholz	
dto.	1555 „ von Leder	
dto.	2266 Lumpen von Wolle	
dto.	20494 „ von Leinen	
dto.	125 Korkholz	
dto.	378 Glasscherben	
	Verschiedene Haus-, Küchen- und andere Geräthschaften von Kupfer, Eisen und Messing.	
3. Loos: Pfund	10354 Abfälle von Hanf	} 5000
dto.	53108 dto. von zerlegten Tauen	
dto.	12870 weißes Berg von Hanf	
dto.	17434 dto. aus zerlegten Tauen	
dto.	250000 getheertes dto. dto.	

Venedig am 2. September 1835.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegs-Marine:

Hamilcar Marq. Paulucci,

Vice-Admiral.

Der Ober-Verwalter und Econ. Referent des
k. k. Arsenal:

Job. Franz Edler v. Zanetti.

3. 1325. (2) Nr. 15208/2824 3. M.
E o n c u r s.

In Folge Ermächtigung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 2. d. M., Zahl 33758, wird bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest eine prov. Waarenbeschauersstelle mit dem Jahresgehälte von Fünfhundert Gulden und dem Theuerungsbeitrage von siebenzig Gulden C. M., gegen Leistung einer dem Jahresgehälte gleichkommenden Cau-

tion; dann eine prov. Amtschreibersstelle mit dem Jahresgehälte von Dreihundertfünzig Gulden und dem Theuerungsbeitrage von vierzig Gulden C. M., besetzt werden, und zu dem Ende der Concurs bis zum 12. k. M. hiemit eröffnet. — Diejenigen, welche sich um eine dieser beiden Stellen zu bewerben gedenken, haben mit ihren documentirten Gesuchen sich über ihre Kenntnisse im Zollwesen, insbesondere über die Befähigung für ei-

nen Waarenbeschaüers-Dienst, die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, ihre bisherige Dienstleistung und ihr untadelhaftes Betragen befriedigend auszuweisen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit dem einen oder andern Beamten des Triester Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert sind. — Die Competenzgesuche sind innerhalb obigen Termins im vorgeschriebenen Wege an diese k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, oder gleich unmittelbar an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Triest zu leiten, welche nach Ablauf des Concurstermines den Vorschlag zu erstatten hat. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 15. September 1835.

Z. 1313. (3) Nr. 11573. V.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sie für die in ihrem Bezirke aufzustellende k. k. Gefällen-Wache, beiläufig: 45 eiserne Kochkessel sammt Kasserollen, 2 große und 70 kleine Tische, 70 kleine Bänke, 70 Stühle, 30 Klaster Gewehr- und 100 Klaster Kleiderrechen, 202 Truhen sammt Sperr, 80 Leuchter von Holz sammt Lichtscheeren, 40 Holzhacken, 40 Sägen, 40 Feuerschufeln, 40 Schürhaken, 40 Wasserkannen von Holz, 40 Wasserschaffe, 10 Arrestbetten ohne Fornituren, 10 Kübeln für Arreste, 10 Paar Fußschleifeisen und 40 Daumschleifeisen bedürftig. — Zur Bestimmung dieser Erfordernisse wird am 29. September 1835, Vormittags um 9 Uhr, bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung eine Abminderungs-Versteigerung abgehalten, wobei als Ausrufspreis für die Refelschmied-Arbeiten 101 fl. 15 kr., für die Tischler-Arbeiten 1293 fl. 50 kr., für die Binder-Arbeiten 36 fl. 20 kr., und für die Eisenerbeiten 247 fl. 20 kr., werden angenommen werden. — Diejenigen, welche an dieser Miniendo-Versteigerung Theil nehmen wollen, haben vor dem Beginne der Licitation das 10 o/o Badium von jenen Arbeiten, welche sie zu übernehmen wünschen, zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen. — Die übrigen Versteigerungs-Bedingnisse können innerhalb der Amtsstunden bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden. — Laibach am 12. September 1835.

Z. 1300. (3) Nr. 14613|2362. D.
Concurs-Verlautbarung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Bezirks-Richterstelle,

bei dem Bezirks-Amte Michelstätten zu Krainburg, mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden W. M., einem Deputate jährlicher zwölf Wiener Klaster harten Brennholzes und der freien Wohnung, wird der Concurs mit der Erinnerung ausgeschrieben, daß alle jene Individuen, welche sich um diesen Dienstposten in die Competenz zu setzen wünschen, ihre mit den Zeugnissen über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, die Befähigung zur Ausübung des Civil- und Criminal-Richteramtes, die Sprachkenntnisse, worunter vorzüglich die deutsche und krainerische Sprache gehört, und über die in den bisherigen Dienstleistungen erworbenen Verdienste, so wie über die Moralität, vollständig besetzten Besuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bis längstens 15. k. M. einzureichen und gleichzeitig anzugeben haben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Amtsindividuen der Staats Herrschaft Michelstätten verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 9. September 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1295. (3) Nr. 1495.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Paschali, wegen ihm aus dem Urtheile vom 9. März 1835 schuldigen 500 fl., sammt seit 30. August 1834 laufenden 5 o/o Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Jacob Lautscher aus Oberlaibach gehörigen, zu Freudenthal sub Haus-Nr. 11 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 149, 150, 163 und 193 dienstbaren, gerichtlich auf 925 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagsatzungen auf den 14. October, 14. November und 14. Dezember l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in loco Freudenthal mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn die oberwähnten Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintanzugegeben würden; wo;u die Kaufkustigen mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungs-Protocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen und abschriftlich erhoben werden können, nach deren letztern Bestimmung §. 2 auch jeder Licitant der Licitations-Commission vor dem Anbothe ein Badium mit 100 fl. zu erlegen haben wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 17. September 1835.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1334. (1) Nr. 20983.

A n k ü n d i g u n g.

Die Unterzeichneten, auf die beiliegende Anzeige des österreichischen Lloyd's in Triest, in Betreff des Handels- und See-Nachrichten liefernden Blattes: *Giornale del Lloyd austriaco* sich beziehend, geben sich die Ehre bekannt zu machen, daß sie geneigt seyen, jenes bisher nur in italienischer Sprache erscheinende Blatt, künftig auch in deutscher Sprache herauszugeben, wofern sich eine zur Deckung der Kosten hinreichende Anzahl von Abonnenten findet. — Die Direction des österreichischen Lloyd's schmeichelt sich dadurch dem handelnden Publicum Deutschlands einen willkommenen Dienst zu leisten, und hofft bei diesem Unternehmen um so mehr auf rege Theilnahme und Unterstützung, als sie auf jeden Gewinn verzichtend, ihre bescheidenen Ansprüche auf die Deckung der Kosten beschränkt, und nichts ande- bezweckt, als ihr nützlichcs Wirken noch mehr auszudehnen, und mit den besten Blättern des Auslandes von verwandtem Inhalte zu wetteifern. Sie wird sich demnach bemühen, bei zahlreicher Theilnahme den Pränumerationspreis so weit zu ermäßigen, als es die Erreichung ihres gemeinnützigen Zweckes gestattet. — Jedem der P. T. Herren Abonnenten bleibt es frei gestellt, sich ganzjährig, halbjährig oder vierteljährig zu abonniren; sie belieben sich deßhalb gefälligst portofrei an die Unterzeichneten zu wenden, von denen ihnen die Zeit mitgetheilt werden wird, in welcher das Blatt in deutscher Sprache erscheinen kann. — Da jedem Kaufmanne der oberflächlichste Blick zeigt, daß er durch das genannte Journal alle jene Nachrichten empfängt, die für ihn von allgemeinem Interesse seyn können, und die er sich, ohne das selbe nur durch eine eben so kostspielige als zeitraubende Correspondenz verschaffen könnte, so erscheint jede Anpreisung über die Nützlichkeit dieses Journals als überflüssig, und es mag auch in der Zukunft wie bisher durch Form und Tendenz sein eigener Lobredner werden. — Es hoffen demnach auf zahlreiche Aufträge, und zeichnen achtungsvoll

M. H. Weikersheim et C^{ie}.

Bevollmächtigte des österreichischen Lloyd's.
Wien, im August 1835.

A n z e i g e.

Am 1. Juli 1835 beginnt die zweite Hälfte des ersten Jahrgangs des Journals des österr.

Lloyd's für Handels- und Schiffsnachrichten.

— Die günstige Aufnahme, welche dieses Journal schon im ersten halben Jahrgange sowohl in Triest als auch auswärts erhielt, veranlaßt die Direction des österreichischen Lloyd's, nicht nur dasselbe immer mehr mit nützlichen und interessanten Nachrichten zu bereichern, sondern auch den Herren Abonnenten bessere Bedingungen anzubieten, als zu denen das Abonnement mit dem Manifeste vom 30. November 1834 eröffnet wurde. — Vom ersten des nächstkommenden Monates Juli an wird nämlich die Beilage, welche bisher die Preisliste der Hauptartikel, der Versicherungsprämien, der See- und Landfrachten enthielt, und nur alle vierzehn Tage die Presse verließ, fortan wöchentlich jeden Freitag herausgegeben werden und auch die Wechselcoursliste enthalten, die dagegen aus dem Journale selbst verschwinden wird. — Uebrigens wird der Inhalt und die Form des Journals, das wöchentlich zweimal, am Dienstage und Freitage erscheint, unverändert bleiben, und zur Belehrung für Jene, die dasselbe noch nicht kennen, diene die nachstehende Aufzählung der verschiedenen Rubriken: 1) Die Bewegung der Schiffahrt in den österreichischen Häfen. — 2) Die aus österreichischen in fremden Häfen angekommenen Schiffe. — 3) Die aus fremden nach österreichischen Häfen abgegangenen Schiffe. — 4) In und aus fremden Häfen angelangte österreichische Schiffe. — 5) Von und nach fremden Häfen abgegangene österreichische Schiffe. — 6) Schiffsliste des Kanals von Konstantinopel und von Gibraltar. — 7) Schiffsnachrichten aus den bedeutendsten Häfen. — 8) Handelsnachrichten von den bedeutendsten Handelsplätzen. — 9) Ein- und Ausfuhr der Hauptartikel seewärts in und von Triest. — 10) Die hiesigen wöchentlichen Verkäufe. — 11) Uebersicht vom Stande des Marktes. — 12) Miscellen über Handel, Schiffahrt und Industrie, in so ferne der Raum es gestattet. — Die Herren Abonnenten finden mithin im Journale und in der Beilage alle jene Gegenstände behandelt, die für den Handelsstand im allgemeinen von Interesse seyn können, und zwar ohne Erhöhung der Preise, welche, wie folgt, festgestellt bleiben, als: I. In Triest. — a) Für das Journal ohne Beilage: fl. 7 für drei Monate; fl. 12 für sechs Monate, und fl. 20 für ein Jahr. — b) Für das Journal nebst Beilage: fl. 9 für

drei Monate; fl. 15 für sechs Monate, und fl. 25 für ein Jahr. — c) Für die Beilage allein: fl. 2 für drei Monate; fl. 3 für sechs Monate, und fl. 5 für ein Jahr. — II. In der Monarchie und im Auslande. — a) Für das Journal ohne Beilage: fl. 8 für drei Monate; fl. 15 für sechs Monate, und fl. 28 für ein Jahr. — b) Für das Journal nebst Beilage: fl. 11 für drei Monate; fl. 18 für sechs Monate, und fl. 30 für ein Jahr. — c) Für die Beilage allein: fl. 3 für drei Monate; fl. 6 für sechs Monate, und fl. 7 für ein Jahr. — Für die österreichischen Staaten portofrei und für das Ausland bis an die Gränze. — Man abonniert sich in Triest bei dem österreichischen Lloyd, in der Monarchie und im Auslande bei den respectiven Postämtern unter gleichzeitiger Bezahlung des Abonnement-Preises. — Jene, welche passende Anzeigen oder Nachrichten in das Journal einzurücken wünschen, sind ersucht, selbe portofrei an das österreichische Lloyd einzusenden. — Jene, welche eine Abhandlung über den Handel, die Schiffahrt und Industrie zur Aufnahme mittheilen, empfangen als Belohnung das Journal gratis für ein halbes oder auch ganzes Jahr, je nach der Wichtigkeit des Artikels. — Triest den 22. Juni 1835.

Vom österreichischen Lloyd.

Cuniali, Actuar.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1346. (1) Nr. 10732.

K u n d m a c h u n g.

Das bei den hiesigen vereinigten Staats- und Wohlthätigkeits-Anstalten im Militär-Jahre 1836 aus dem Gebrauche kommende alte Lagerstroh, wird bei der am 2. k. M. October nach der zehnten Vormittagsstunde bei diesem Kreisämte Statt findenden öffentlichen Versteigerung dem Meistbiether überlassen werden. — Diejenigen, welche dieses Lagerstroh übernehmen wollen, werden daher zu dieser Versteigerung zu erscheinen hiermit eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 14. September 1835.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1345. (1) Nr. 7836.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Lukas Ruswider Carl Mayerhofer, wegen schuldiger 1100 fl. sammt 5 o/o Zinsen seit 14. December 1830 und Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung des dem Exequirten gehö-

rigen, auf 17371 fl. geschätzten Gutes Kledich, und des auf 214 fl. 20 kr. geschätzten, allort befindlichen fundus instructus gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 12. October, 16. November und 2. December d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut mit dem fundus instructus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer Dr. Lukas Rus einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 10. September 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1324. (1) Nr. 1393.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Paulaubitz von Adelsberg, wegen ihm schuldigen 100 fl. et c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Andreas Slusga gehörigen, zu Adelsberg sub Haus-Nr. 32 gelegenen, der Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 73, 74, 88, 122, 86 3/4 und 26 1/4 diensbaren, gerichtlich auf 2133 fl. 10 kr. M. M. geschätzten Realitäten bewilliget, und zur Vornahme derselben der 26. October, 26. November und 31. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Adelsberg mit dem Anbange anberaumt worden, daß vorgedachte Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen sammt der Realitätenschätzung täglich hieramt eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 6. September 1835.

Z. 1322. (1) Nr. 1400.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Vessel von Adelsberg, als Cessionär der Margareth Edomaschitsch, Universalerbin des Stephan Jaidiga, mit dießgerichtlichem Bescheid vom 12. d. M., Nr. 1400, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Paulaubitz von Hrosche gehörigen, zu Hrosche sub Conf. Nr. 18 gelegenen, der Cameralherrschaft Adelsberg

sub Urb. Nr. 1067 dienstbaren, gerichtlich auf 2888 fl. 45 kr. geschätzten Dreiviertelhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile ddo. Bezirksgericht Adelsberg am 1. August 1834, Nr. 1235, bestätigt durch das hochoberrichterliche Erkenntniß ddo. 17. October 1834, Nr. 13075, schuldigen 139 fl. 28 3/4 kr. C. M. gemilliget, und seien zur Vornahme derselben die dießfälligen Termine auf den 14. October, 16. November und 16. December d. J., jederzeit Vormittags von 9 — 12 Uhr in Loco Hrasche mit dem Anhange anberaumt worden, daß vorbeschriebene 3/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Versteigerung aber auch unter der Schätzung wird hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen nebst der Realitätschätzung täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 12. September 1835.

B. 1330. (1) Nr. 2222.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen der Frau Eberessa von Riebler'schen Erben, unter Vertretung des Hrn. Dr. Burger, de praesentato 22. Juli 1835, Z. 2222, die executive Feilbietung der, den Eheleuten Anton und Maria Kumer aus Waitisch gehörigen, auf 46 fl. geschätzten Fahrnisse, als: eines mit Eisen besetzten Wirtschaftswagens und eines Deichselwagens, dann der auf Maria Kumer vergräbten, zu Waitisch sub Cons. Nr. 29 behauenen, der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 19 dienstbaren, auf 328 fl. 40 kr. bewertheten halben Kaufrechtshube, und der, der Kirche St. Simon et Jacob zu Waitisch sub Rect. Nr. 5 unterthänigen Ueberlandsgründe, bestehend aus dem Acker und der Wiese Paradischka, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 270 fl., wegen aus dem Urtheile ddo. 19. Jänner 1835 schuldigen Zinsen pr. 160 fl. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als auf den 21. October, 21. November und 21. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dem Hause der Executen zu Waitisch, mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Fahrnisse, so wie auch die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach den 13. August 1835.

B. 1335. (1) Nr. 1274.

C o n v o c a t i o n

der Gläubiger und Schuldner nach Anton Schest, vulgo Podrauniker in Mitterdorf.

Zur Richtfeststellung des Activ- und Passivstandes nach dem am 29. August 1835 zu Mitterdorf in der Wochein, ab intestato verstorbenen

Anton Schest, insgemein Podrauniker, Wirth und Hausbesitzer, wird die Anmeldeungs-Liquidations-Tagfagung auf den 30. September 1835, früh um 9 Uhr, hieramts mit dem Beisage anberaumt, daß die ankommenden Gläubiger ihre Forderungen, und die Schuldner ihre Schulden hierbei so gewiß anzumelden und zu liquidiren haben, als widrigens auf Erstere beim Verlaßabschlusse kein Bedacht genommen, gegen Letztere aber der Rechtsweg eröffnet werden würde.

Abhandlungs-Instanz Bezirksgericht zu Veldeß am 10. September 1835.

B. 1336. (1) Nr. 1233.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Veldeß wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Mathias Muslei von Radmannsdorf, gegen Johann Podlipnit in Seebach, wegen schuldiger 116 fl. 10 kr. N. M. c. s. c., in die gebetene Reassumirung der bereits mit Bescheid vom 13. October 1834, Z. 1014, bewilligten, aber unterbrochenen zweiten öffentlichen Versteigerung der, dem Exquirenten gehörigen, auf 134 fl. 50 kr. geschätzten, zu Seebach unter Haus-Zahl 46 liegenden, der löblichen Cameral-Herrschaft Veldeß sub Urb. Nr. 324 dienstbaren Drittelhube sammt An- und Zugehör gemilliget, und zur erneuerten zweiten Feilbietung der 19. October, und für die dritte der 19. November 1835, im Orte der Realität, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Mittags, mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Schätzung der Realität, und die Licitationsbedingungen können vor der Licitation in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht zu Veldeß am 12. September 1835.

B. 1340. (1) Nr. 1936.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Barthelma Rosch, als Bevollmächtigten des Thomas Petschnig von Krainburg, in die freiwillige versteigerungsweise Veräußerung des, dem letztern gehörigen, zu Krainburg sub Haus-Nr. 64 gelegenen, dem dießstädtischen Grundbuchsamte unterstehenden Hauses, sammt dazu gehörigem Garten, im Flächenmaße von 98 Quadrat-Kloster, mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Dato, Zahl 1936, gemilliget, und deren Vornahme auf den 3. October l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dießiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß obgedachte Realität erforderlichen Falls auch unter dem gerichtlichen Ausrufspreise pr. 800 fl. N. M. werde hintangegeben werden; die übrigen Bedingungen aber in dießiger Gerichtskanzlei in Erfahrung gebracht werden können.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Mischelstetten zu Krainburg am 17. September 1835.

3. 988. (10)

Große Lotterie bei D. Zinner et Comp., i. k. priv. Großhändler in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung
gewinnt bei der auf eine ganz neue Art eingerichteten

Ausspielung des **TIVOLI**, in Serien

mit **90** Zahlen

DER ERSTERUF,

das schöne und beliebte TIVOLI bei Wien, nebst dazu gehörigen
Gebäuden, Grundstücken und vollständigster Einrichtung,

oder Ablösung **200,000** Gulden Wien. Währ.

DER ZWEITERUF,

eine Ausstattung von **6,000** Loth Silber auf **48** Personen,

im Werthe von **30,000** Gulden Wien. Währ.

DER DRITTERUF,

eine Ausstattung von **5,000** Loth Silber auf **48** Personen,

im Werthe von **25,000** Gulden Wien. Währ.

DER VIERTERUF,

eine Ausstattung von **4,000** Loth Silber auf **36** Personen,

im Werthe von **20,000** Gulden Wien. Währ.

DER FÜNFTERUF,

eine Ausstattung von **3,000** Loth Silber auf **36** Personen,

im Werthe von **15,000** Gulden Wien. Währ.

Bei dieser Ausspielung gewinnen **26,100** Treffer den Werth von **525,000**
fl. W. W., vertheilt in Gewinnste von fl. **200,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000,**
10,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000, 600, 400, 250, 200, 125, 100 u. s. w.;
worunter **4 sehr bedeutende Silbergewinnste** von **6,000, 5,000, 4,000, 3,000**
Loth 13löthigem Silber, von den besten Meistern durchaus neu verfertigt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze,

und auf fünf Lose wird ein Freilos unentgeltlich aufgegeben, welches nicht nur in der Hauptziehung,
sondern auch auf besondere Prämien spielt, und jedenfalls gewinnen muß. Nach Vergreifung der
selben wird auf fünf Lose ein gewöhnliches Los gratis zugegeben.

Näheres enthält der Spielplan.

Wien am 1. Juli 1835.

D. Zinner et Comp.

i. k. priv. Großhändler, Comptoir Kollnerhofgasse,
Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz,
Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 17. September 1835.

		Mittelpreis	
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	102	1/4	
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	98	9/16	
Verloste Obligation., Hoffammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aerial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. / zu 4 1/2 v. H. / zu 3 1/2 v. H.	— / — / —	98 3/8
Dari. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	577	11/32	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	7/16	
Obligation der allgemeinen u. Ungar. Hoffammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	52	3/4	
	(Aerarial) (Domest.) (C.M.)	(C.M.)	(C.M.)
Obligationen des Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleffen, Steyermart, Karmten, Krain und Görz	zu 3 v. H. / zu 2 1/2 v. H. / zu 2 1/4 v. H. / zu 2 v. H. / zu 1 3/4 v. H.	— / — / — / — / —	52 3/4 / 45 1/2

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 19. September 1835:

34. 35. 31. 86. 2.

Die nächste Ziehung wird am 30. September 1835 in Grätz gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 19. September 1835.

Marktpreise.

Ein	Wien.	Mezen	Weizen	3 fl.	7 2/4 kr.
—	—	—	Rukurug	—	—
—	—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	—	Korn	2	1 3/4
—	—	—	Gerste	—	—
—	—	—	Hirse	—	—
—	—	—	Heiden	1	56
—	—	—	Hafer	1	6

Fremden-Anzeige

ber hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 18. September. Hr. Leonard de Duben, Privater; Hr. David Sajey, englischer Edelmann, und Hr. Athanas Nikolaides, griechischer Sänger; alle drei von Wien nach Triest. — Hr. Heinrich Döller, Sprachmeister; Hr. Anton Matanotti, Handels-Agent, und Hr. Anton Karnauer, Privater, sammt Edlen v. Latanovich; alle vier von Triest nach Wien. — Hr. Franz Girardi, Priester, von Wien nach Zara. — Hr. Johann Montefari, Handelsmann, von Triest nach Grätz.

Den 19. Hr. Anton Baron Rosetti, k. k. Gubernial-Secretär, sammt Gemahlinn, von Triest nach Grätz. — Frau Elisabeth Rosenfeld, sammt Tochter Maria, Opernsängerinn, von Grätz.

Den 20. Hr. Guisani, Handelsmann, sammt Familie, von Grätz nach Triest. — Hr. v. Hochkofler, großherzogt. Toscanischer General-Consul, von Triest nach Wien.

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 1351. (1) Nr. 22083.

Verlautbarung.

Es ist ein von Schellenburgischer Stiftsplatz in der k. k. Theresianischen Ritterakademie erledigt. Hierauf haben unter gleichen Verhältnissen vorzugweise Jünglinge aus den Familien des krainerischen Adels einen Anspruch, welche sich in einem Alter von 8 bis 12 Jahren befinden. — Jene Aeltern oder Vormünder, welche sich um diesen Stiftsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben wünschen, haben ihre diekfälligen Besuche längstens bis 6. October d. J. bei der krainerischen-ständischen Berordneten Stelle zu Laibach, welcher das Recht des Vorschlages zusteht, zu überreichen, und diese Besuche mit dem Taufscheine, den Schulzeugnissen, dem Pockens- oder Impfungszeugnisse, so wie mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und einen geraden Körperbau, dann endlich mit den Beweisen über den Adel und die Familien und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen. — Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse zur Aufnahme in die Theresianische Ritterakademie auf die gedruckte Gubernial-Currende vom 2. December 1820, Z. 15080, berufen. — Laibach am 21. September 1835.

Johann Nep, Ritter v. Znamewerth,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1350. Nr. 21854.

Rundmachung.

Zur Beistellung des Bedarfes an kleinen Kanzlei-Requisiten für das k. k. Gubernium und die andern Branchen im Verwaltungsjahre 1836, wird eine neue Licitation abgehalten werden. — Da bei der am 15. September l. J. abgehaltenen Licitation wegen Beistellung des Bedarfes an kleinen Kanzlei-Requisiten für das k. k. Gubernium und die andern Branchen im Verwaltungsjahre 1836 kein annehmbarer Anboth erzielt wurde, so wird zu diesem Behufe am 28. September l. J., Vormittags um 10 Uhr, im Gubernial-Raths-Saale die wiederholte Versteigerung der nachbenannten Artikel vorgenommen werden: 1) Unschlittkerzen beiläufig 201 Pfund; 2) Rübsamenöhl beiläufig 793 Pfund; 3) gewirkter Lampendocht 30 Ellen; 4) ordinärer Lampendocht 2 Pf.; 5) Packwachs.

leinwand 25 Ellen; 6) Pappdeckel 1000 Stück; 7) Weibrauch 17 1/2 Pf.; 8) Barts wische 12 Stück; 9) ordinäre Rehrbesen 74 Stück; 10) von Borsten Rehrbesen 6 Stück. — Die Lieferung der obigen Artikel wird demjenigen zugestanden werden, welcher solche in guter Qualität, in der erforderlichen Quantität auf jedesmaliges Verlangen, um den billigsten Preis der k. k. Subernial-Expedits-Direction beistellen will. — Es wird demnach Jedermann, der obige Artikel zu liefern im Stande ist, aufgefordert, sich zur festgesetzten Stunde am bezeichneten Orte zur Licitation einzufinden, und es wird nur noch bemerkt, daß nachträgliche Anbothe nicht angenommen werden. — Vom k. k. illyr. Subernium Laibach am 19. Septem: ber 1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1349. (1) Nr. 11976] XVI.
Concurs = Ausschreibung.
 Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter zu Landstraf ist die provisorische zweite Gerichtsdienersstelle mit dem Gehalte von Ein Hundert Gulden M. M. und dem Genusse der freien Wohnung in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung geschritten werden wird. — Die Bewerbungslustigen werden aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche sammt den legalen Documenten über die Lesens- und Schreibenskündigkeit, über die Kenntniß der deutschen und einer slavischen Sprache, dann eine rüstige Körperconstitution und untadelhaften Lebenswandel, so wie über ihre bisherige Dienstleistung zuverlässig und längstens bis 10. October 1835 im Wege ihrer vorgesetzten Stellen bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung zu überreichen, und sich bei solcher nach Ehulichkeit auch persönlich zu melden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 17. September 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1339. Nr. 1933.
E d i c t.
 Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Heine von Laibach, als erklärtem väterlich Anton Heineschen Erben, im eigenen Namen, und als Gewaltsträger der übrigen Miterben, in die neuerliche versteigerungswiese Veräußerung nachstehender, zum gedachten Verlasse gehörigen Realitäten, als:

a) des zu Krainburg sub Haus-Zahl 172 alte,

19) neue gelegenen, dem dießstädtischen Grundbuchsamte unterstehenden Hauses sammt Zugehör, und den aus dem 39. Haupttheile des Birkach-Grdreiches dazu gehörigen sechs Stel Birkach-Untheilen, um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 4810 fl. M. M.;

b) des zu Krainburg nächst der Rosenkranz kirche gelegenen, dem dießstädtischen Grundbuchsamte inliegenden Gartens um 150 fl. M. M., endlich

c) mehrerer zum eingangsbewähnten Verlasse gehöriger Fabrisse, mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Dato, Zahl 1933, gewilliget,

und zu deren Vornahme die einzige Versteigerungstagung auf den 30. September l. J., Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in Loco Krainburg mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß die zu versteigernden Gegenstände gegen Zubaltung der eingelegten Licitationsbedingungen, welche sowohl bei diesem Bezirksgerichte, als auch bei dem hiesigen Districts-Bezleger Herrn Andreas Supantschitsch zur Einsicht bereit liegen, nöthigenfalls auch unter dem gerichtlichen Schätzungswertbe und respective Aufzufspreise werden hintangegeben werden.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 17. September 1835.

Z. 1341. (1) Nr. 1930.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vertraud Hafner von Strachisch, in deren Executionsfache wider Thomas Pouschner von Tenetitsch wegen auß dem Urtheile ddo. 29. September 1834, schuldigen 320 fl. M. M. sammt Nebengebühren, in die executive Versteigerung der, dem letztern gehörigen, zu Tenetitsch gelegenen, gerichtlich auf 1229 fl. 25 kr. M. M. geschägten halben Freisshube sammt Fabrisen gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 14. October, 14. November und 15. December l. J., jeberzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Tenetitsch mit dem Beisage anberaumt worden, daß obige Realität bei den ersten beiden Feilbietungstagungen nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem gerichtlichen Schätzungswertbe werde hintangegeben werden.

Wozu die Kaufustigen mit dem Bedeuten in erscheinen eingeladen werden, daß die dieser Feilbietung zum Grunde liegende gerichtliche Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 14. September 1835.

Z. 1342. (1) Nr. 1932.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelma Jersche, Vo:

terb, und dessen gleichnamigen Sohnes, im eigenen Namen und als Gewaltsträgers der Agnes, Maria und Ursula Fersche von Drulout, in deren Executionssache wider Martin Fersche von ebendort, wegen nicht zugehaltenen gerichtlichen Versteigerung, ddo. 5. April 1834, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Drulout sub Haus-Nr. 8 gelegenen, dem Gute Ruginig sub Rect. Nr. 18 dienstharen, gerichtlich auf 491 fl. 56 kr. M. M. bewertbeten Halbhute sammt Zugehör und Fahrnissen gewilliget, und zu deren Vornahme die Versteigerungstermine auf den 15. October, 17. November und 16. December l. J., jederseit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Drulout mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn obige Realität sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden; wozu demnach die Licitationslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse, sammt dem Grundbuchsextracte und dem gerichtlichen Schätzungsprotocoll bei dem gefertigten Bezirksgerichte zur Einsicht bereit liegen.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelsätten zu Krainburg am 17. September 1835.

Z. 1343. (1) ad Nr. 1354.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Schwatel von Planina, Vertreter seiner Gattinn Katharina geb. Trost, wegen ihm schuldiger 290 fl. 20 3/4 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Trost, als Anton Trost'scher Verlassübernehmer zu Glapp eigenthümlichen, zur Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 188, 189 et 245, Rect. Zahlen 10, 11 et 24, dann Bergrechts-Regist. Fol. 27, Nr. 89 dienstharen, auf 510 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, und zur Vornahme drei Feilbietungstagungen, nämlich: für den 1. September, 1. October und 3. November d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu Glapp mit dem Anhangе beraumt worden, daß diese Pfanngüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzung, dann Verkaufsbedingnisse täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. Juni 1835.

Anmerkung. Bei der am 1. September d. J. abgehaltenen ersten Versteigerungstagung hat sich für kein Stück ein Anbiether herbei lassen wollen.

Z. 1337. (1) Nr. 1840.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei

über Ansuchen des Herrn Simon Jassen von Laibach, Cessionärs des Herrn Dr. Koller, gewesenen Cessionärs der Frau Catharina Jassen, in die executive Feilbietung der, dem Blas Jassen gehörigen, zu Leeb Haus-Zahl 13 liegenden, der löbl. 23. Zuthengült sub Urb. Nr. 3 dienstharen, gerichtlich auf 1494 fl. 45 kr geschätzten Realitäten, und der auf 131 fl. 51 kr. bewertbeten Fahrnisse, wegen auß dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 21. Mai 1828, Nr. 650, schuldigen 100 fl. c. s. c. gemittiget, und es seien zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 21. October, den 21. November und den 21. December, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Leeb mit dem Anhangе angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Der Grundbuchstract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll liegen hier zu Jedermanns Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. September 1835.

Z. 1338. (1) Nr. 1142.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Eittich wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Bezirksgerichte auf Ansuchen des Herrn Dr. Zmaver, Cessionär des Anton Vertl, in die öffentliche Versteigerung der, den Eheleuten Marcus und Maria Oven gehörtaen, der Staatsherrschafft Eittich sub Urb. Nr. 156 zinsbaren, in Rodockendorf liegenden, auf 1175 fl. 20 kr. geschätzten Hube, und der auf 3 fl. 18 kr. betheuertten Fahrnisse, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gemittiget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 1. October, auf den 3. November und auf den 3. December l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in Loco der Realität zu Rodockendorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realität und die Fahrnisse weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse und die Schätzung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen und Abschriften davon erhoben werden können.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschafft Eittich am 1. September 1835.

Z. 1331. (1) Z. Nr. 2621.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei in die Amortisirung der nachfolgenden, auf der zu Mittergras sub Haus-Nr. 18 liegenden Hube indebite haftenden Posten, nämlich: a) der Forderung des Anton Schager von Mittergras, auß dem Vergleiche vom 22. October 1804, intab. 1. April 1805, pr. 173; b) des Johann Uloos Gruber, auß dem Vergleiche vom 25. September 1805, intab. 5. October 1805, mit 16 fl. 24 kr.; c) der Margaretha Wiedermobl, auß dem Ehevertraag vom 2. Juli 1799, intab. 5. October 1805, pr. 64 fl.

36 fr.; d) des Peter Schager, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. September, intab. 5. October 1805, pr. 64 fl. 19 1/2 fr.; e) des Joseph Millitsch von Suchen, aus dem Vergleiche vom 25. September, intab. 5. October 1805, pr. 7 fl.; f) des Georg Wiederwohl aus dem Vergleiche vom 25. September, intab. 5. October 1805, pr. 222 fl. 14 fr.; und g) des Blasch Kraus, aus dem Vergleiche vom 25. September, intab. 5. October 1805 pr. 80 fl. gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf diese Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß im gesetzlichen Wege geltend zu machen, als widrigens diese Forderungen für wirkungslos, null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirks-Gericht Gottschoe am 15. April 1835.

Z. 1347. (1) J. Nr. 508, 509, 510 et 511. Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Trefsen wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Staatsberthschaft Sitich wider ihre Untertanen, als: Mathias Morauz von Großlat, Mathias Omachen von St. Stephan, Johann Kus und Joseph Golle, beide von Sagorija, wegen Urbarial-Nachständen, in die executive Feilbietung der, den Gegnern gehörigen Effecten, als: 1 Pferd, 3 Schweine, 3 Speisstätten, 1 Tisch, 2 mit Eisen beschlagene Wägen, 23 Merling Weizen, 15 Merling Korn, 3 Merling Gersten und 48 Merling Haber, gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzungen für die zwei ersten auf den 6., 20. October und 3. November d. J., und zwar für den ersten jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco zu Großlat, für den zweiten aber jederzeit Nachmittags 3 Uhr in loco zu St. Stephan; für die zwei letzten aber auf den 7., 21. October und 4. November d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in loco zu Sagorija mit dem Anhang anberaumt, daß, falls diese Effecten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage an obbestimmten Tagen und Stunden zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die erstehenden Effecten gleich zu Händen der Licitations-Commission baar zu bezahlen seyn werden.

Treffen am 17. September 1835.

Z. 1348. (1) J. Nr. 1452. Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Ansuchen des Herrn Joseph Bobnitsch von Weixelburg, als Cessionar des Andreas Baudel von Großlapp, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 3. April l. J., Nr. 551, bewilligten, aber stillen Feilbietung des, dem Joseph Skubitz, Valgo Schorm, von Weixelburg gehörigen, dem Grundbuchsamte der Kirchengült St. Egidii, sub. Nr. 9, Lit. E. jinkbaren, auf 300 fl.

M. M. geschägten Ukers u Pramendoll, dann des auf 20 fl. M. M. betheuereten einspännigen Wagens, wegen aus dem wirtschastsämtlichen Vergleiche, ddo. 2. Mai 1834 schuldigen 85 fl. 30 fr. M. M. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, als: den 16. October, 16. November und 16. December 1835, jederzeit Vormittags 10 Uhr, in loco Weixelburg mit dem Anhang anberaumt, daß, falls das Reale und das Mobilare bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungswertb angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zablreichen Erscheinung mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchtract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 12. September 1835.

Z. 1344. (1) Ein großes Magazin an der Klagenfurter Linie, außer dem Pomerio der Stadt Laibach, wegen seiner vortheilhaften Lage zu jeder Speculation geeignet, ist zu Michaeli l. J. zu vermietthen, und Näheres hierüber im Schlosse Leopoldruhe zu erfragen.

In J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung in Laibach ist jetzt complet in 16 Lieferungen zu haben:

Stöckel, Elisabeth, die bürgerliche Küche, oder neuestes österreichisches Kochbuch für Bürgerfamilien, aus der gebildeteren Mittelklasse. Eine auf eigene Erfahrung gegründete vollständige Anweisung, alle Arten Speisen nach dem neuesten Geschmacke und der einfachsten Methode auf die wenigst kostspielige Weise zu bereiten. Mit Beigabe von zweihundert Speisezetteln für Wochen- und Festtage. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage, mit einem Anhang: Kurze Anweisung alle Arten Speisen ohne Gewürze, Essig und Wein, auf die möglichst schmackhafte Weise zu bereiten. Eine schätzbare Gabe für junge Hausfrauen und Mädchen, welche sich dazu bilden wollen. geb. Wien, Collinger, 40 fr.

Von der Welt- und Menschenkenntniß des Predigers. Eine homiletische Abhandlung von Bonaventura Andree, Lehrer der Beredsamkeit und classischen Literatur an der Universität zu Würzburg. 8. brosch. 10 fr.

Saphir, M. G., Humoristische Leuchtflugeln. 40 fr.